



bleiben heute den ganzen Tag auf der Ferieninsel Irans. Zuerst besuchen wir am Morgen die unterirdische Stadt Kariz. Nach einem Mittagessen heisst es die Sonne geniessen. Gegen späteren Nachmittag fahren wir mit den Elektrovelos um die Insel und zum griechischen Frak, wo wir einen grandiosen Sonnenuntergan erleben dürfen. F/L/A

14. **Tag FR 26.November Kish - Shiras.** Frühmorgens verlassen wir die Insel mit der ersten Fähre und gelangen über eine gebirgige Strasse, vorbei an dem fast 3'000 Meter hohen Gavbast zurück nach Shiras, wo wir gegen Abend eintreffen. F/L/A

15. **Tag SA 27.November Shiras - Zürich.** Unsere Reise geht hier mit dem Duft der Rosenstadt Shiras in der Nase dem Ende entgegen. Nach einem Umsteigen erreichen wir gegen Mittag mit vielen Eindrücken reicher die Schweiz.



Unsere Leistungen:

- **Flug Zürich - Shiras und Shiras - Zürich in Economy Klasse**
- **15 Reisetage: Alle Bus-, Boots- und Transferkosten ab und bis Zürich**
- **Alle Ausflüge**
- **Hotelunterkunft 3-4 Stern auf Landesbasis mit Doppelzimmer und Frühstück Lunchbox für den Mittag, Getränke und Snacks auf der Fahrt**
- **Deutschsprachige Reiseleitung von und bis Shiras. Lokale Stadtführungen**

Nicht inbegriffen:

- **Persönliche Auslagen für Getränke und übrige Malzeiten**
- **Visakosten IR (ca. CHF / EURO 120.--)**
- **Motorradtransport / Miete gem. Absprache**

Preis:

- **Pro Person: CHF / EURO 4'800.--**
- **Einzelzimmerzuschlag auf Anfrage**

Freundeskreis Schweiz - Iran

Diese Clubreise wird durchgeführt von

Freundeskreis Schweiz - Iran, Gerliswilstrasse 69 6020 Emmenbrücke. Tel: 041 / 260 51 69 oder Mobil: 079 710 46 67

www.schweiz-iran.ch



Irans Süden

Wüsten, Inseln und Oasenzauber

14. – 28. November 2015



Kombinierte Motorrad/Bus - Reise mit eigenem Motorrad oder Motorrad vor Ort

Während es in Europa bereits kalt wird, ist der November die beste Jahreszeit um den Süden des Irans zu erkunden. Wir durchfahren mit unseren Motorrädern oder dem Bus selten besuchte Ecken des Irans, wie Meyman, Kerman, Mahan, Rayen, Jiroft, Bandar Abbas und am Schluss noch die Inseln Qeshm und Kish.

Dank der komplett mitgeführten Infrastruktur sind wir unabhängig und flexibel auch für Neues und vor allem für spontane Begegnungen mit den vor Ort lebenden Menschen.



1. **Tag SA 14.November Flug Zürich - Shiras.** Unser Süd-Iran-Entdeckungsreise beginnt mit dem Flug von Zürich nach Shiras. Am frühen Nachmittag fliegt unser Flugzeug in Zürich ab. Nach einem Umsteigen geht es weiter in Richtung Iran.

2. **Tag SO 15.November Shiras.** Die Rosenstadt Shiras war schon vor mehr als 2500 Jahren das Kernland des achämenidischen Persien. Sie liegt etwa 700 km südlich von Teheran im südlichen Zagrosgebirge auf etwa 1500 m ü. NN. Das Klima ist relativ angenehm und mild. Man nennt die für ihre Gartenkultur berühmte Stadt den „Garten des Iran“. Ihr Blumenreichtum und die berühmten Rosenzüchtungen geben ihr ein spezifisches Gepräge, das schon bei der Auffahrt durch den äußeren Torbogen auffällt. Wir besuchen zahlreiche Sehenswürdigkeiten und gönnen uns am Abend ein feines Nachtessen im Shapoori Garden Restaurant, eines der schönsten Restaurants in ganz Iran. F/L/A

3. **Tag MO 16.November Shiras.** Persepolis steht heute auf unserem Programm, einer der Höhepunkte unserer Reise. Wir bestaunen die Ruinen dieser Sagenumwobenen Sätte. Persepolis ist ein Glanzlicht der altpersischen Kultur und Politik der Achämeniden. Die Palaststadt ist noch heute ein Identifikationsort für viele Iraner, obwohl oder gerade weil sie weit in die vorislamische Zeit zurückreicht. F/L

4. **Tag DI 17.November Shiras - Meymand.** Fröhlich Abfahrt in die Felsenstadt Meymand. Unterwegs machen wir Halt in Sarvestan und besuchen das Mausoleum von Shah Yusui Garvesiani. Wir bestaunen die bizarren Felsformationen auf dem Weg durch die Wüste. Hotelbezug in der einzig verfügbaren, einfachen Unterkunft in Meymand. F/L/A

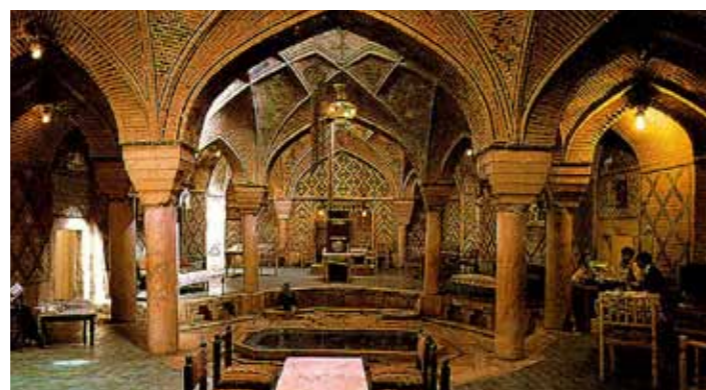
5. **Tag MI 18.November Meymand - Kerman.**



Kerman hat eine lange Geschichte und war den Griechen unter dem Namen Karamani bekannt. Ptolemäus und Ammianus Marcellinus erwähnen das Land unter dem Namen Carmania. Womöglich wurde die Stadt von dem sassanidischen König Ardaschir I. im dritten Jahrhundert gegründet. Damals wurde die Stadt Ardashir-Choreh genannt. Die Araber nannten die Stadt Bardasir oder Bardaschir und die Perser kannten sie auch unter dem Namen Guwaschir. Kerman war traditionell ein Zentrum für die Produktion von Perserteppichen. Das bis dahin teuerste islamische Kunstwerk wurde auf einer Auktion bei Christie's in London im Jahre 2010 ein vier Meter hoher Kerman-Teppich aus dem 17. Jahrhundert. Der Auktionspreis belief sich auf 5,5 Millionen Pfund. In der Stadt selber lebt eine Minderheit von Zoroastriern. F/L/A

6. **Tag DO 18.November Kerman.** Heute besuchen wir die Gärten von Mahan. Der Schāhzādeh-Garten (Bāgh-e Shāhzādeh (Prinzengarten) oder auch Bāgh-e Shāzdeh) ist ein Persischer Garten und wurde um 1850 unter dem Kadscharenprinzen Mohammad Hasan Khan Katschar Sardari Iravani angelegt und später ca. 1873 unter Abdul Hamid Mirza erweitert und nach dessen Tod vom Statthalter Kermans in den 1890er Jahren fertiggestellt. Der Schlosspavillon im Zentrum des Gartens diente als Sommerresidenz des Prinzen. 1991 wurde das Anwesen aus Anlass einer Gedenkfeier zu Ehren von Khaju Kermani vollständig renoviert. Heute werden Teile des Schlosses als Restaurant genutzt. Zudem besuchen wir in Mahan die Grabstätte des Schah Nur-eddin Nemat Ollah-e Vali – ein persischer Dichter, Gelehrter und Gründer des schiitischen Sufiordens Nimatullāhīya – ein komplexer Bau, dessen berühmte Kuppel und Zwillingssminarette vollständig mit türkisen Fliesen bedeckt sind. Das Mausoleum (Qubba) wurde 1436 von Ahmad Shah Vali erbaut. F/L

7. **Tag FR 19.November Kerman - Bam.** Heu-



te gilt unsere Aufmerksamkeit den beiden Zitadellen von Rayen und Bam. Die Befestigung von Rayen wurde vor 10 Jahren renoviert. Leider wurde die Zitadelle von Bam bei einem Erdbeben stark zerstört. Rayan sieht aus wie eine Miniatur von Bam: Mit vier Hektar besitzt die Festung nur ein Fünftel der Fläche der Mutter-Zitadelle. Wie in Bam befindet sich im Innern der Umfassungsmauern eine strikt hierarchisch aufgebaute Wohnstruktur mit abgetrennten Bereichen für die Königsfamilie, Aristokratie, Militär und Fußvolk. Hedayad führt die Besucher durch die Räume der Händler zu den Unterkünften der Zitadellenbewohner. Am frühen Nachmittag erreichen wir Bam und können so noch einen Augenschein auf die Reste der alten Zitadelle in Bam nehmen. F/L/A

8. **Tag SA 20.November Bam - Jiroft.** Am morgen genissen wir noch die feinen Datteln aus Bam und stechen gegen Mittag gegen Süden nach Jiroft und der Ausgrabung Teppe Konar. Jiroft und Teppe Konar, eine archäologische Sensation. Erst 2001 wurde hier ein Stufenzikkurat entdeckt, wie man es bisher nur aus Mesopotamien kannte. Noch weiß man über die neue „Jiroft Kultur“ noch sehr wenig. Als Jiroft-Kultur wurde eine vorderasiatische archäologische Kultur der Bronzezeit des späten 3. Jahrtausends v. Chr. postuliert. Das Gebiet dieser Kultur liegt in den iranischen Provinzen Sistan und Kerman. Die Hypothese basiert auf einer Sammlung von Artefakten, die im Iran konfisziert worden sind und aller Wahrscheinlichkeit nach aus der Dschiroft-Region stammen. Der Fundplatz ist Konar Sandal in der Nähe von Dschiroft im Gebiet des Halil-Flusses. F/L/A

9. **Tag SO 21.November Jiroft - Qeshm.** Am frühen Morgen fahren wir ab durch die karge Landschaft und erreichen das von Dattelpalmen gesäumte Minab. Hier gibt es noch einen ursprünglichen Markt auf dem noch viele Frauen die traditionelle Borka-Gesichtsmaske tragen. Gegen Mittag erreichen wir Bandar Abbas. Für



den Nachmittag ist ein Bootsausflug auf die nahe gelegene Insel Hormus geplant, wo ein altes Fort an die portugiesischen Besatzer erinnert. Im Anschluss darauf bringt uns unser Boot in ca. 50 Min. auf die Insel Qeshm. F/L/A

10. **Tag MO 22.November Qeshm.** Die Insel Qeshm ist die größte Insel des Iran und wurde zu einer Freihandelszone wie Insel Kish erklärt. Der Hauptort ist Qeshm und sieht aus wie eine typische arabisch-indische Stadt. Wir besuchen heute zuerst die Insel Hengam. Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten sind die englischen Hafengebäude sowie die Kohlelagerung. Entlang der Insel sehen wir Wracks von portugiesischen Schiffen und Wassertiere wie Schildkröten, Delfine, Korallen und Haie gesehen werden. Danach Besuch des Portugiesisch-en Forts und die Namakdan Höhle. F/L

11. **Tag DI 23.November Qeshm.** Wir unternehmen heute einen Ausflug in die Mangrovenwälder. Die grosse Anzahl von Vogelarten erstaunt uns immer wieder. Ca. 2,5% der weltweiten Vogelarten und 25% der iranischen Vogelarten sind hier anzutreffen. Für Ornithologen ist der Hara-Mangroven Wald ein Highlight. Danach Besuch des Sternentals und das Tal der Statuen. Den Sonnenuntergang erleben wir bei der Ortschaft Laft mit seinen vielen Windtürmen. F/L

12. **Tag MI 24.November Qeshm - Kish.** Früh am Morgen geht es mit dem Boot zurück nach Bandar Abbas. Unser erster Halt ist in Bandar Kong wo wir in einer Schiffswerft vorbeischaun und uns der Bau der typischen Lendj- Holzschiffe erklären lassen. Von dort geht es der Küste entlang nach Bandar Charak. Wir besteigen eine Fähre und fahren auf die bekannte Ferieninsel Kish. F/L/A

13. **Tag DO 25.November Kish.** Wir

